

Nürnberg Statistik aktuell



Ein Informationsdienst des Amts für Stadtforschung und Statistik der Stadt Nürnberg

Statistischer Monatsbericht für April 1992

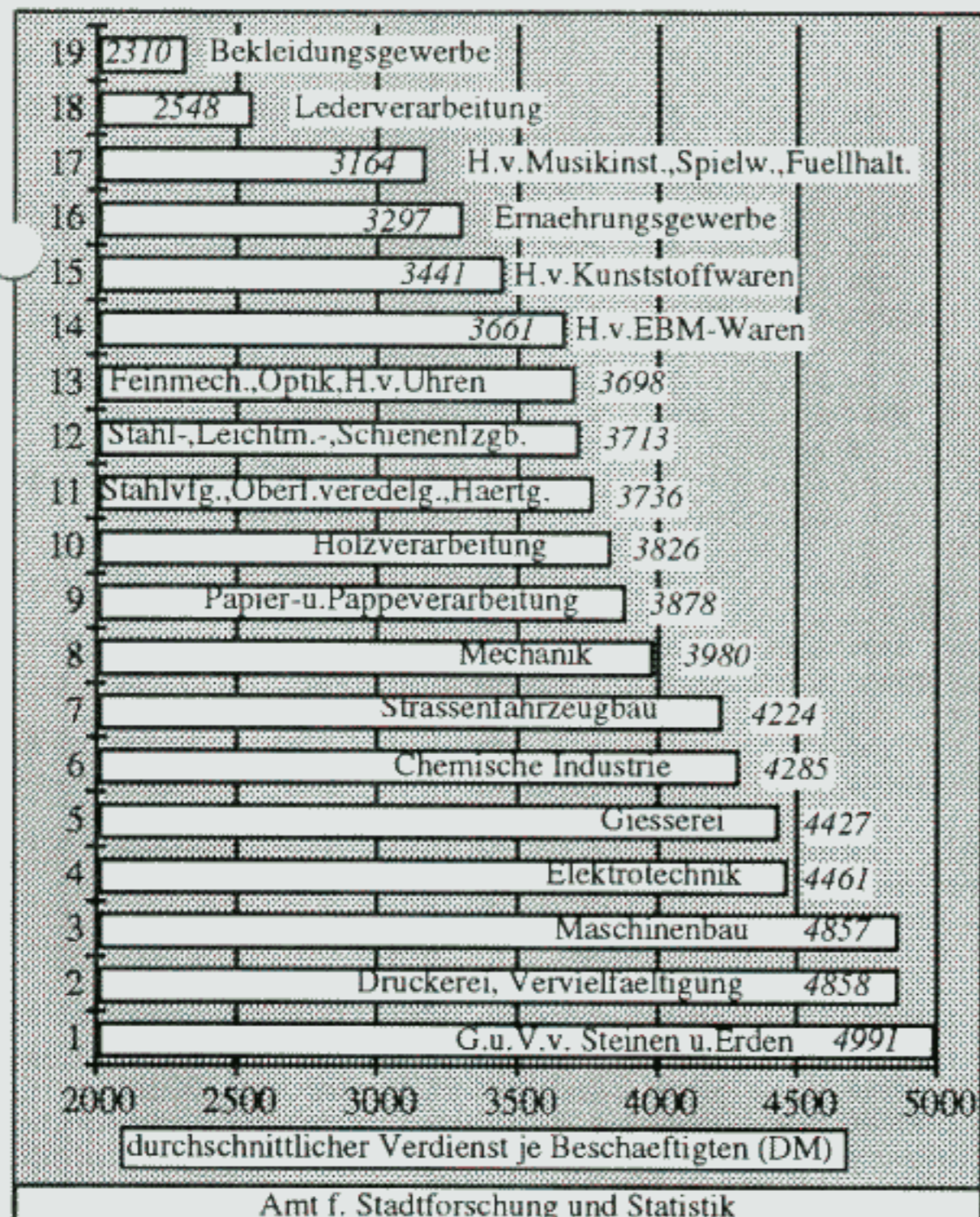
20.05.1992

Wer verdient am meisten in der Industrie?

Die Beschäftigten in der Chemischen Industrie in München sind Spitzenverdiener. Durchschnittlich DM 6 766,- brutto wurde ihnen im Okt. 1991 ausgezahlt. Dagegen nehmen sich die DM 2 310,-, die die Beschäftigten des Bekleidungsgebietes in Nürnberg mit nach Hause brachten, geradezu kümmerlich aus.

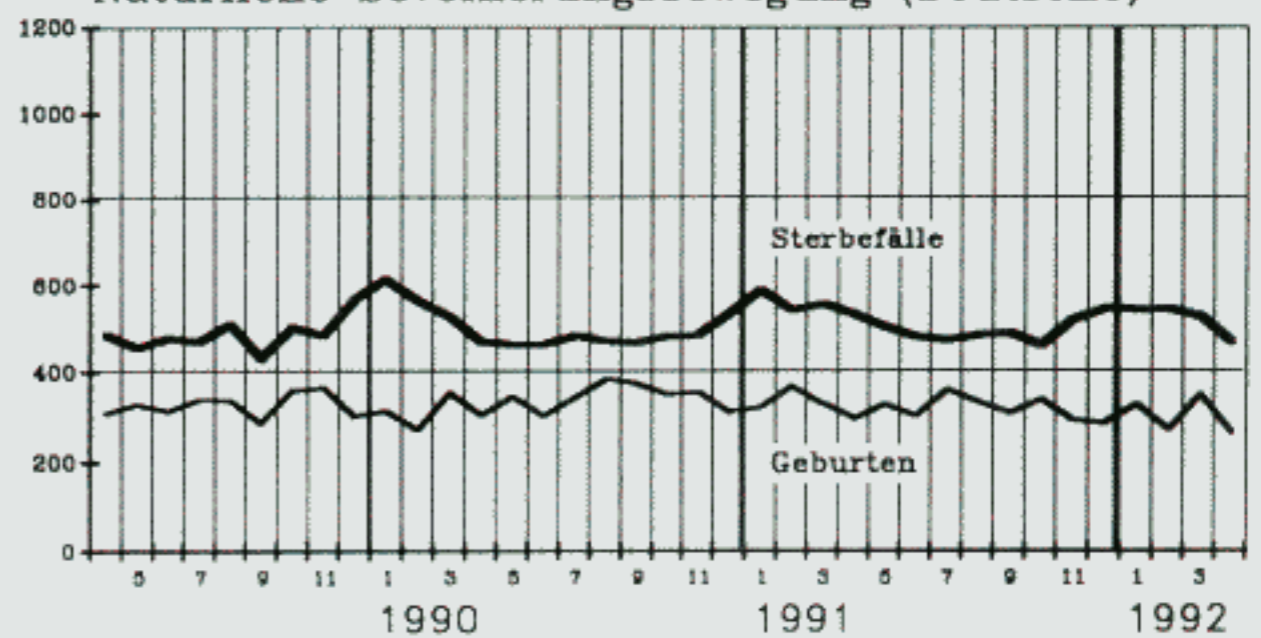
Die aktuellen Tarifeinsetzungen um wenige Prozentpunkte beleuchten nur die eine Seite der Lohn- und Gehaltsmedaille. Viel größer sind die durchschnittlichen Einkommensunterschiede zwischen den verschiedenen Industriezweigen und -standorten. Das hat weniger etwas mit Tarifunterschieden für vergleichbare Tätigkeiten zu tun - der Münchner Hilfsarbeiter in der Chemieindustrie verdient sicherlich nicht das Dreifache seines Kollegen in einem Nürnberger Bekleidungswerk -, vielmehr sind es die unterschiedlichen Produktions- und Qualifikationsstrukturen, die in der verdienten Lohn- und Gehaltssumme zu Buche schlagen. Die Aufstiegs- und Verdienstchancen an Standorten mit einem hohen Arbeitsangebot an Entwicklungs-, Konstruktions-, Management- und hochtechnischen Tätigkeiten sind natürlich besser als dort, wo geringer qualifizierte und damit schlechter entlohnte Arbeit vorherrscht.

Abb. 1: Lohn- und Gehaltssumme je Beschäftigten nach Industriezweigen in Nürnberg (Oktober 1991)

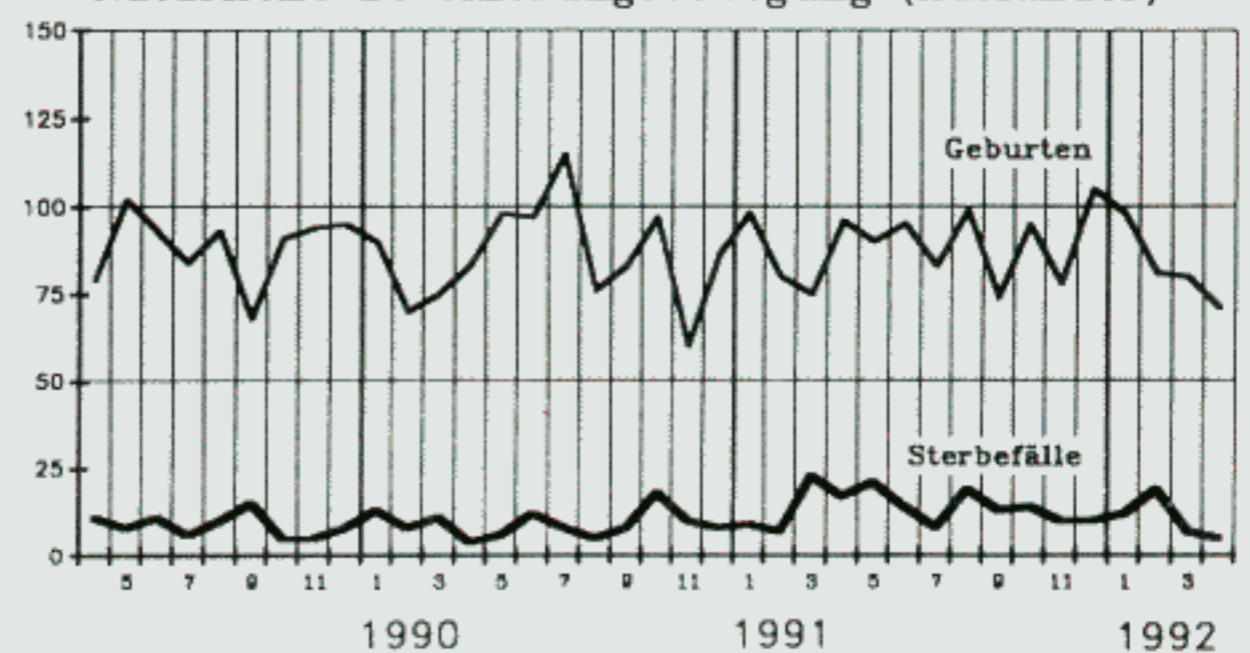


Fortsetzung letzte Seite

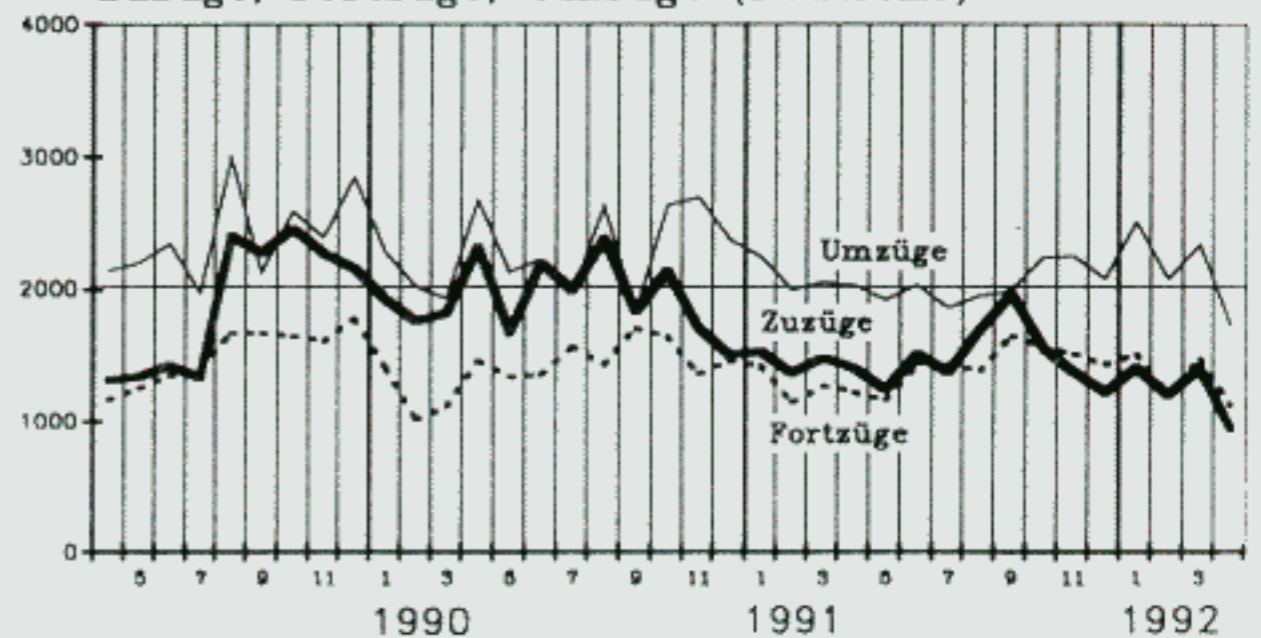
Natürliche Bevölkerungsbewegung (Deutsche)



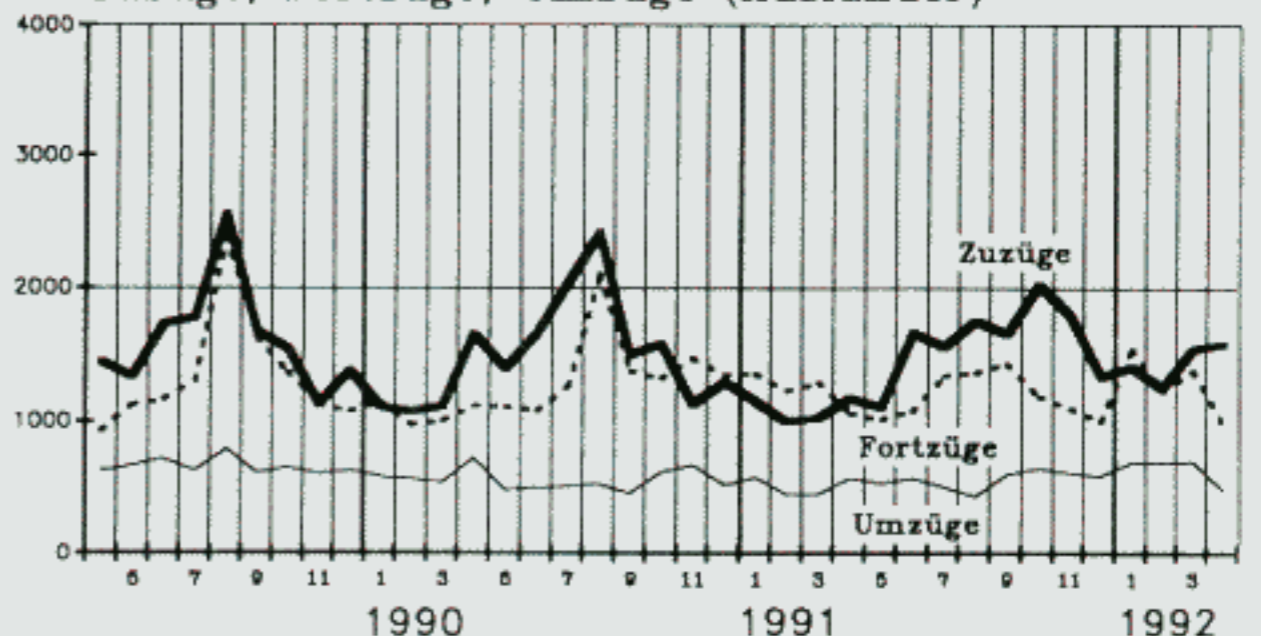
Natürliche Bevölkerungsbewegung (Ausländer)



Zuzüge, Fortzüge, Umzüge (Deutsche)



Zuzüge, Fortzüge, Umzüge (Ausländer)



Vom Industriezweig Steine und Erden (Natursteinwerke, Steinmetzbetriebe) abgesehen, der für Nürnberg unbedeutend ist, werden die höchsten durchschnittlichen Löhne und Gehälter im Druckgewerbe und im Maschinenbau erzielt (jeweils ca. DM 4 850,- je Beschäftigten), beides Bereiche, in denen im großen Umfang qualifizierte Facharbeit stattfindet. Deutlich geringere, aber noch über der 4 000,- DM-Grenze liegende Durchschnittseinkommen erwirtschaften die Elektrotechnik, die Giessereien, die Chemie und der Straßenfahrzeugbau. In diesen sechs Industriezweigen sind allein drei Viertel aller in der Nürnberger Industrie tätigen Arbeiter und Angestellten beschäftigt (vgl. Abb. 1 und Tab. 1).

Danach sacken die im Okt. 1991 durchschnittlich gezahlten Lohn- und Gehaltssummen jedoch drastisch ab. Die mit dem Namen Nürnberg verbundenen Branchen des Ernährungsgewerbes (Lebkuchen, Speiseeis) und der Spielwarenherstellung liegen mit ca. DM 3 200,- je Beschäftigten am unteren Skalenende. Schlechter bezahlte Saisonarbeit und einfache Hilfs- und Montiertätigkeiten, wie sie auch in den metallverarbeitenden Branchen (EBM-Waren, Stahlverformung, Stahl- und Leichtmetallbau) anzutreffen sind, dürften hierfür die Gründe sein. Schlußlicht ist das schon eingangs erwähnte Bekleidungs-gewerbe mit durchschnittlich DM 2 310,-. Für die hier beschäftigten Frauen in Leichtlohngruppen wäre eine Null-Runde sicherlich nicht so leicht wegzustecken.

Verglichen mit den Lohn- und Gehaltssummen in anderen Großstädten nehmen sich die Nürnberger Durchschnittsverdienste in der Industrie bescheiden aus (vgl. Abb. 2 und 3 sowie Tab. 2 im Blattinnern). Hierin drücken sich die Unterschiede in der technischen, organisatorischen und qualifikatorischen Arbeitsplatzstruktur und das Fehlen von Unternehmenssitzen mit den entsprechenden Management-, Forschungs- und Technikbereichen aus. Frankfurt, München, Köln, Hamburg und Stuttgart teilen sich die Spitzenplätze in den einzelnen Industriezweigen. Von den zahlenmäßig bedeutenden Branchen reicht nur der Nürnberger Maschinenbau an die Durchschnittsverdienste in den anderen Städten heran. Auch die Druckindustrie kann sich - von den Spitzenwerten in Hannover und Frankfurt abgesehen - mit den anderen Standorten messen. In der größten Nürnberger Industriebranche, der Elektrotechnik, sind dagegen die Lohn- und Gehaltsstrukturen erheblich schlechter; die Abstände zu den Vergleichsstädten betragen hier zwischen - 10 % (Hannover, Köln) und - 32 % (Stuttgart). Ähnliche Differenzen zeigen sich auch in der Chemischen Industrie, im Straßenfahrzeugbau und im Stahl- und Leichtmetallbau. Für die Nürnberger Schlußlichter Bekleidungs-gewerbe und Nahrungsindustrie bietet der Städtevergleich überhaupt keinen Trost; die durchschnittlichen Löhne und Gehälter je Beschäftigten hinken um bis zu 83 % hinter den Verdiensten in anderen Städten hinterher.

Rückschlüsse auf den Einzelfall darf man nicht aus diesen Vergleichen ziehen. Schon eher sind die Ergebnisse ein weiterer Beleg für die Tatsache, daß der Anteil des Produzierenden Gewerbes an der gesamten Bruttowertschöpfung (die ja maßgeblich durch die Bruttoeinkommen der Arbeitnehmer und Unternehmer bestimmt wird) sinkt. Er ist in Nürnberg von 1980 bis 1988 von 40,9 % auf 36,3 % zurückgegangen.

Preisindex der Lebenshaltung im Bundesgebiet

Quelle: Statistisches Bundesamt (1985 = 100):

Preisindex für die Gesamtlebenshaltung	April 1991	Maerz 1992	April 1992	Veränderung in % gegen	
				April 1991	Maerz 1992
aller privaten Haushalte	109,5	114,2	114,5	+ 4,6	+ 0,3
von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen	110,1	114,7	115,1	+ 4,5	+ 0,3
von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen	109,3	114,0	114,4	+ 4,7	+ 0,4
von Renten- u. Sozialhilfeempf.	109,9	114,3	114,8	+ 4,5	+ 0,4

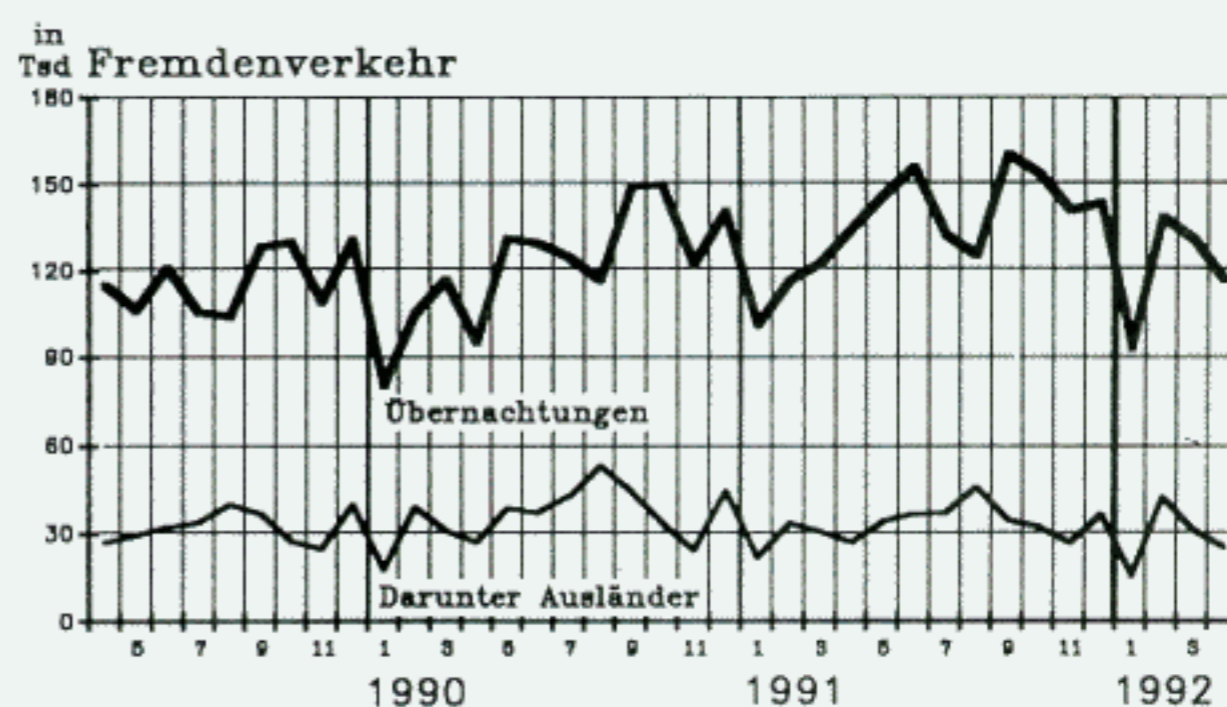
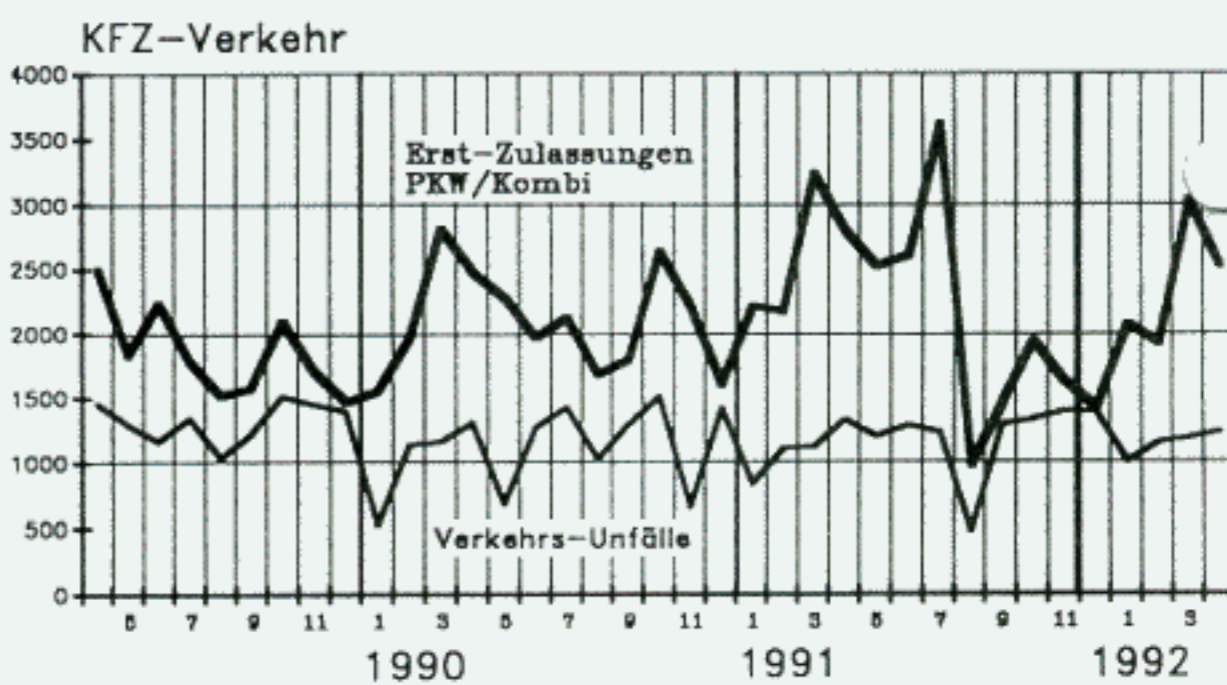
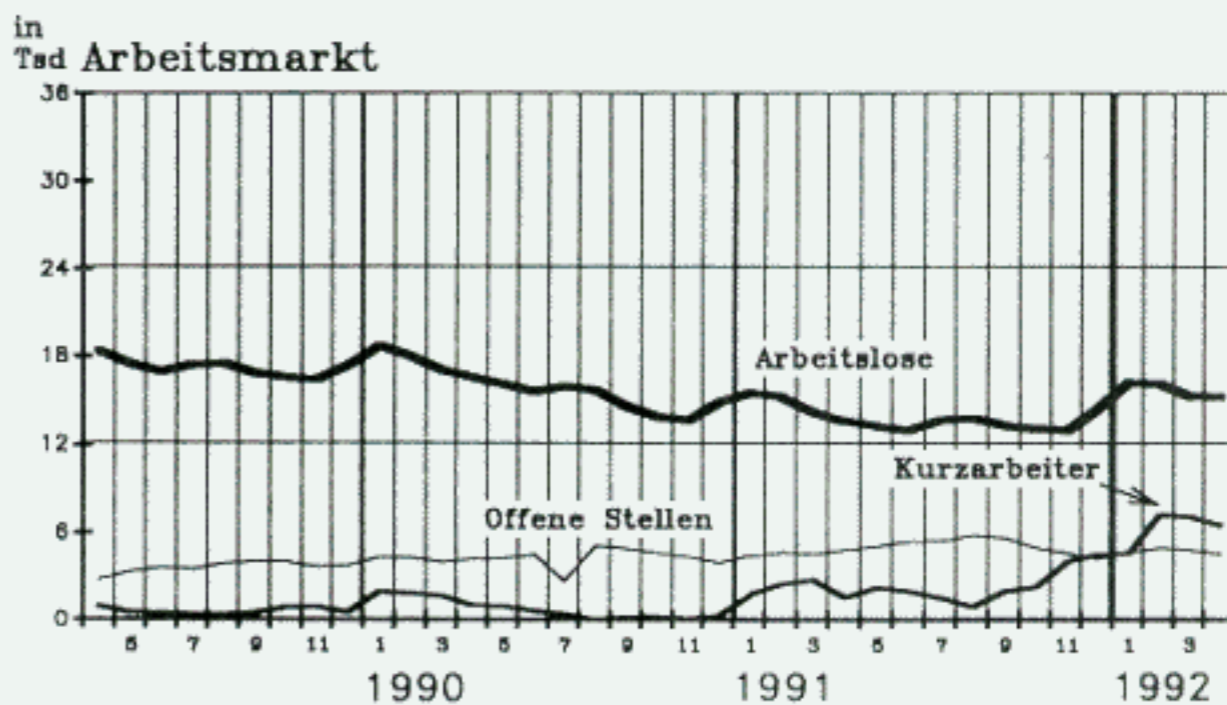
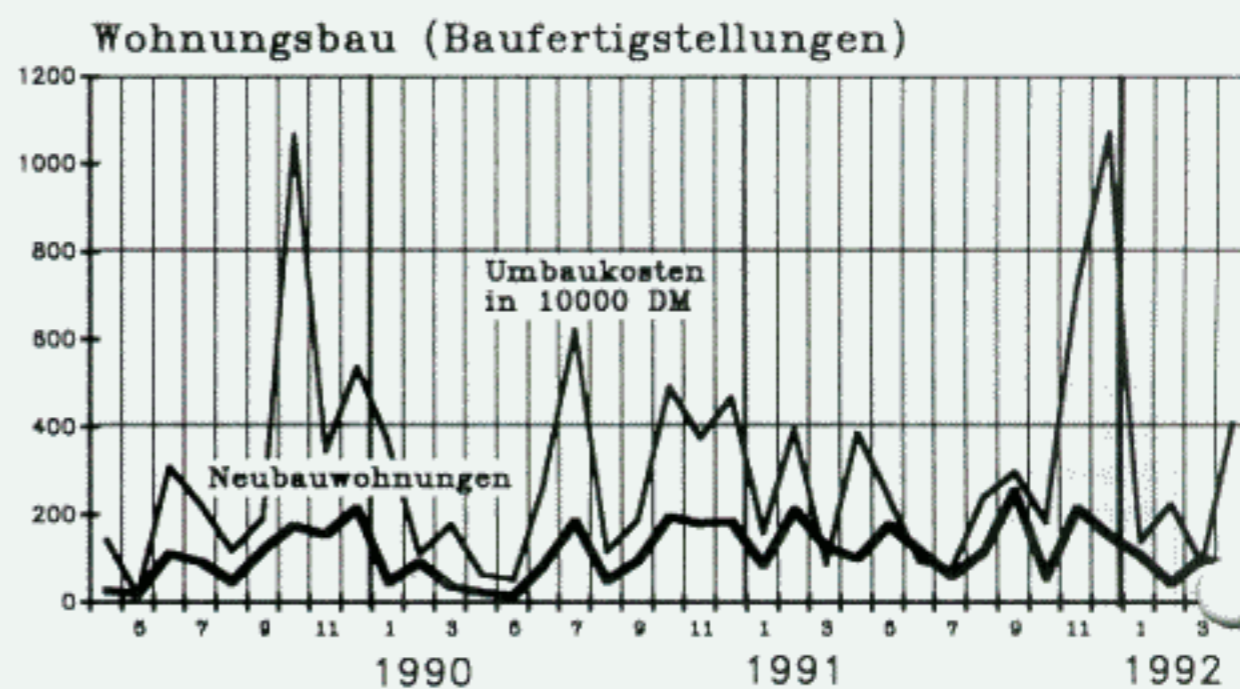
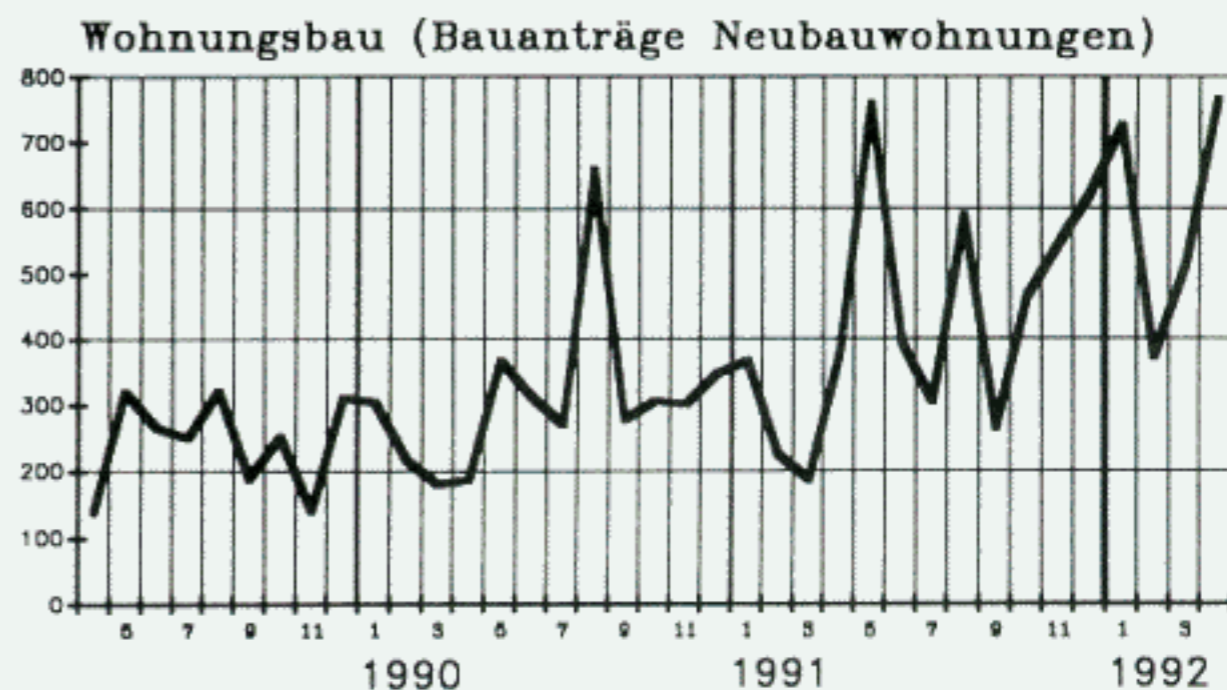


Tabelle 1: Beschäftigte und Lohn- und Gehaltssumme nach Industriezweigen in Nürnberg (Stand Oktober 1991)

Systematiknummer und Industriezweig	Beschäftigte		Lohn- und Gehaltssumme		Lohn- u. Gehaltssumme je Beschäftigten
	Zahl	%	1 000 DM	%	DM
Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbe.....	10411	11.8	46339	12.2	4451
darunter:					
(25) Gew. u. Verarb. v. Steinen u. Erden.....	224	.3	1118	.3	4991
(29) Gießerei.....	3688	4.2	16325	4.3	4427
(3030) Mechanik.....	300	.3	1194	.3	3980
(40) Chemische Industrie.....	5309	6.0	22750	6.0	4285
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe.....	60174	68.1	264078	69.6	4389
darunter:					
(3025) Stahlverformg., Oberflächenveredlung, Härtung.	583	.7	2194	.6	3763
(31) Stahl- u. Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	3076	3.5	11422	3.0	3713
(32) Maschinenbau.....	6822	7.7	33135	8.7	4857
(33) Straßenfahrzeugbau, Rep. v. Kfz. usw.....	7056	8.0	29803	7.8	4224
(36) Elektrotechnik, Rep. v. Haushaltsgeräten.....	36319	41.1	162025	42.7	4461
(37) Feinmechanik, Optik, H. v. Uhren.....	586	.7	2167	.6	3698
(38) H. v. EBM-Waren.....	2612	3.0	9563	2.5	3661
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe.....	12240	13.8	50880	13.4	4157
darunter:					
(39) H. v. Musikinstr., Spielwaren, Füllhalt. usw..	1271	1.4	4022	1.1	3164
(54) Holzverarbeitung.....	616	.7	2357	.6	3826
(56) Papier- u. Pappeverarbeitung.....	1371	1.6	5317	1.4	3878
(57) Druckerei, Vervielfältigung.....	6527	7.4	31709	8.4	4858
(58) H. v. Kunststoffwaren.....	1493	1.7	5138	1.4	3441
(62) Lederverarbeitung.....	484	.5	1233	.3	2548
(64) Bekleidungsindustrie.....	478	.5	1104	.3	2310
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe.....	5579	6.3	18395	4.8	3297
I N S G E S A M T.....	88404	100.0	379691	100.0	4295

Quelle: Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Abb. 2: Die Städte mit der höchsten Lohn- und Gehaltssumme je Beschäftigten nach Industriezweigen (Stand Oktober 1991) (bezogen auf die Vergleichsstädte Hamburg, Hannover, Köln, Frankfurt, Stuttgart, München und Nürnberg)

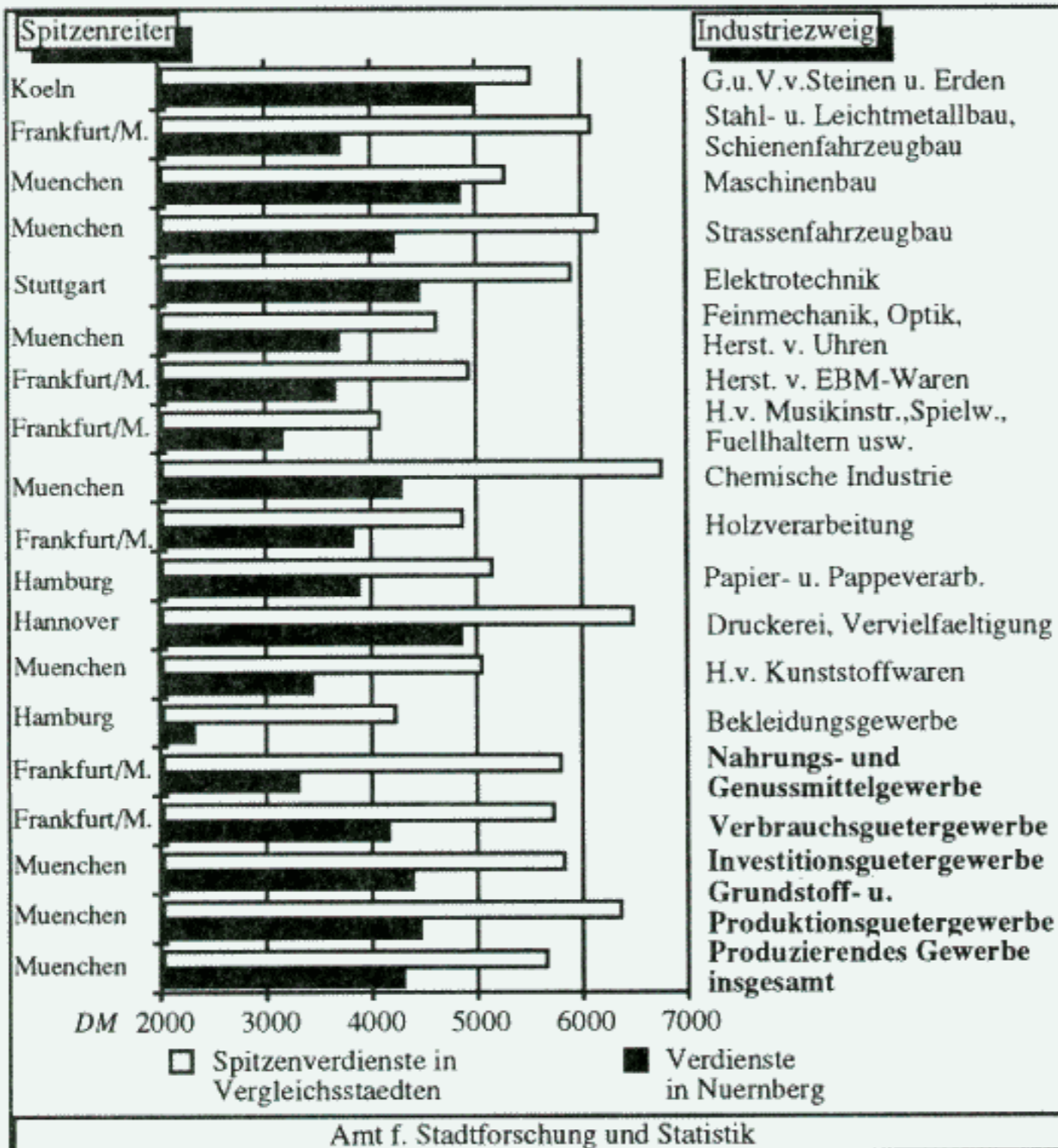


Abb. 3: Die durchschnittliche Lohn- und Gehaltssumme je Beschäftigten im Prod. Gewerbe insgesamt im Städtevergleich (Stand Okt. 1991)

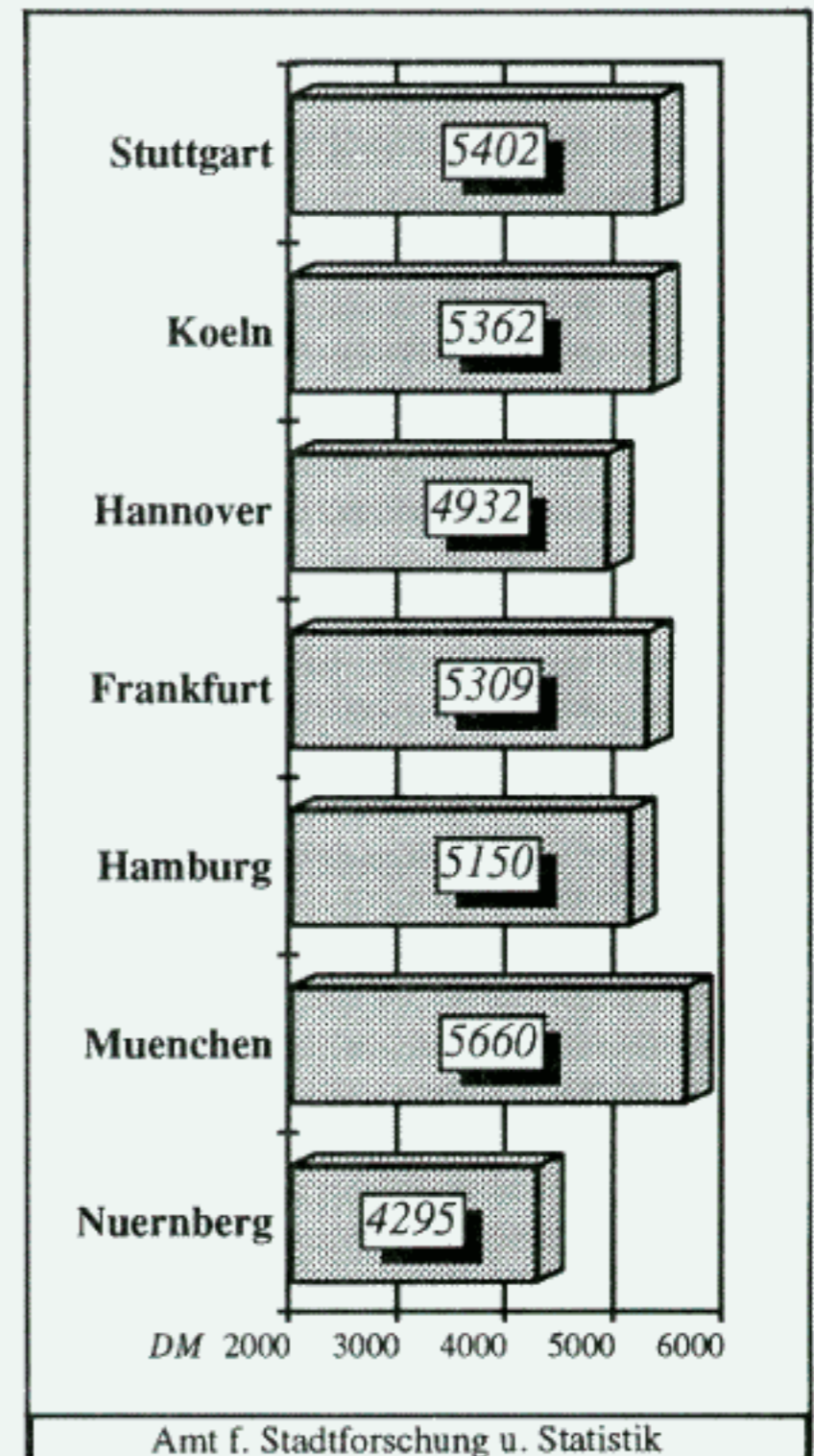


Tabelle 2: Lohn- und Gehaltssumme je Beschäftigten (DM) nach Industriezweigen im Städtevergleich und Abweichung von den Nürnberger Werten (Stand Oktober 1991)

Systematiknummer und Industriezweig	München		Hamburg		Frankfurt/M.	
	DM	± %	DM	± %	DM	± %
Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbe.....	6362	42.9	5722	28.6	5312	19.3
darunter:						
(25) Gew. u. Verarb. v. Steinen u. Erden.....	4782	-4.2	4368	-12.5	4484	-10.2
(40) Chemische Industrie.....	6766	57.9	5292	23.5	5323	24.2
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe.....	5826	32.7	5107	16.4	5212	18.8
darunter:						
(31) Stahl- u. Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau.	4736	27.5	4644	25.1	6094	64.1
(32) Maschinenbau.....	5276	8.6	4968	2.3	5065	4.3
(33) Straßenfahrzeugbau, Rep. v. Kfz. usw.....	6160	45.9	4307	2.0	4733	12.1
(36) Elektrotechnik, Rep. v. Haushaltsgeräten.....	5760	29.1	5080	13.9	5248	17.6
(37) Feinmechanik, Optik, H. v. Uhren.....	4625	25.1	3954	6.9	4067	10.0
(38) H. v. EBM-Waren.....	4368	19.3	4336	18.4	4930	34.7
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe.....	4543	9.3	4349	4.6	5726	37.7
darunter:						
(39) H. v. Musikinstr., Spielwaren, Füllhalt. usw..	3517	11.1	3751	18.5	4088	29.2
(54) Holzverarbeitung.....	4329	13.2	4005	4.7	4873	27.3
(56) Papier- u. Pappeverarbeitung.....	3882	.1	5149	32.8	.	.
(57) Druckerei, Vervielfält.....	4860	.0	5115	5.3	6061	24.8
(58) H. v. Kunststoffwaren.....	5049	46.7	3522	2.3	.	.
(64) Bekleidungs-gewerbe.....	4052	75.4	4224	82.9	3855	66.9
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe.....	4417	34.0	4642	40.8	5797	75.8
I N S G E S A M T.....	5660	31.8	5150	19.9	5309	23.6

Systematiknummer und Industriezweig	Hannover		Köln		Stuttgart	
	DM	± %	DM	± %	DM	± %
Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbe.....	5941	33.5	6114	37.4	4847	8.9
darunter:						
(25) Gew. u. Verarb. v. Steinen u. Erden.....	5421	8.6	5525	10.7	5014	.5
(40) Chemische Industrie.....	5414	26.3	5465	27.5	4853	13.3
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe.....	4711	7.3	5249	19.6	5561	26.7
darunter:						
(31) Stahl- u. Leichtmetallbau, Schienenfahrzeug...	.	.	4020	8.3	.	.
(32) Maschinenbau.....	5033	3.6	5019	3.3	5200	7.1
(33) Straßenfahrzeugbau, Rep. v. Kfz. usw.....	.	.	5734	35.8	5491	30.0
(36) Elektrotechnik, Rep. v. Haushaltsgeräten.....	4924	10.4	4918	10.2	5902	32.3
(37) Feinmechanik, Optik, H. v. Uhren.....	3422	-7.5	3741	1.2	4426	19.7
(38) H. v. EBM-Waren.....	4339	18.5	4297	17.4	4092	11.8
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe.....	4888	17.6	4809	15.7	4427	6.5
darunter:						
(39) H. v. Musikinstr., Spielwaren, Füllhalt. usw..	.	.	.	.	3502	10.7
(54) Holzverarbeitung.....	.	.	.	.	4062	6.2
(56) Papier- u. Pappeverarbeitung.....	4415	13.9	4641	19.7	4215	8.7
(57) Druckerei, Vervielfält.....	6487	33.5	5441	12.0	5070	4.4
(58) H. v. Kunststoffwaren.....	.	.	4142	20.4	4682	36.0
(64) Bekleidungs-gewerbe.....	2539	9.9	2990	29.4	3358	45.4
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe.....	3785	14.8	4915	49.1	3955	19.9
I N S G E S A M T.....	4932	14.8	5362	24.8	5402	25.8

Quelle: Statistische Ämter der Städte